

Ä2 Der Oder mehr Raum geben! Oder-Ausbau stoppen und Hochwasserschutz konsequent umsetzen

Antragsteller\*in: Isabell Hiekel

## Änderungsantrag zu V1

In Zeile 6:

Im kommenden Jahr jährt sich die Jahrhundertflut an der Oder zum 25. Mal. Mit Blick darauf und auf die diesjährige Flutkatastrophe in Westdeutschland mahnen die Brandenburger Bündnisgrünen eine konsequente Umsetzung des "Aktionsprogramms Hochwasserschutz für die Oder" und der Maßnahmen an der Oder aus dem Nationalen Hochwasserschutzprogramm an. Denn während bisher viel Geld in die Deichsanierung investiert wurde, ~~haben Deichrückverlegungen nur punktuell stattgefunden und sind die Planungen der vereinbarten Rückhalteflächen an der Oder vernachlässigt worden. Aus Bündnisgrüner Sicht ist Hochwasserschutz nie nur technischer Hochwasserschutz, sondern umfasst immer die Forderung "Den Flüssen mehr Raum" zu geben. In Zeiten des Klimawandels wissen wir: nach einem Jahrhunderthochwasser ist vor einem Jahrhunderthochwasser.~~ sind die Planungen der vereinbarten Flutungspolder an der Oder nicht umgesetzt worden.

## Begründung

An der Oder waren keine Deichrückverlegungen geplant. Flutungspolder bitte nicht mit Deichrückverlegungen gleichsetzen! Das sind keine echten Rückhaltegebiete, um den Flüssen mehr Raum zu geben! Flutungspolder werden nur im extremen Hochwasserfall geflutet, um den Hochwasserscheitel zu kappen und eine Entlastung für gefährdete Bereiche zu schaffen, z.B. für Frankfurt/Oder. Die Flutung der Polder ist immer mit Beeinträchtigungen für Natur und Landnutzung verbunden. In der Neuzeller Niederung leben z.B. 600 Rinder (Mutterkuhhaltung), die im Flutungsfall in kurzer Zeit aus dem Gebiet gebracht werden müssen. Die Flächen müssen nach wochenlanger Überflutung dann in der Regel neu eingesät werden.